

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Kirchenkanzlei, Kommunikationsdienst
Altenbergstrasse 66, Postfach 511, 3000 Bern 25
Telefon: 031 340 24 24
E-Mail: kommunikation@refbejuso.ch
Internet: www.refbejuso.ch



**Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn**
**Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure**

Kreisschreiben Nr. 3/4 / 2013

des Synodalrates an die Mitglieder der Verbandssynode, an die Kirchgemeinderäte und die Pfarrämter, an die Katechetinnen, Sozialdiakone, Organistinnen und an die Vorstände der Kirchlichen Bezirke

Inhalt	Seite
Editorial	3
1 Meldepflicht: Mutationen von KG-Ratsmitgliedern	5
2 Musikaufführungen: Erhebungen der Kirchenmusik	5
3 Pfingstkollekte 2013: «Diakonie im Kirchgemeindehaus und draussen»	6
4 Kollekte: «Internationale ökumenische Organisationen»	7
5 Kollekten: Ergebnisse 2012	7
6 Amtseinsetzungen: Neue Pfarrerrinnen und Pfarrer	8
7 1. April 2013: Berner Ostermarsch	9
8 Vorankündigung: Kirchensonntagsthema 2014	10
9 Redaktionsschluss am 15. April 2013	11

Liebe Leserin, lieber Leser

Unsere Landeskirche wird etwa mit einer alten Dame verglichen, die sehr behäbig, aber nicht mehr sehr beweglich sei. Dieses Kompliment tönt zwar liebenswürdig, zielt aber an der Realität vorbei und zwar aus folgenden Gründen: Die Landeskirche lebt bekanntlich in den 215 Gemeinden vor Ort. In diesen herrscht ein buntes, vielfältiges Leben. Das zeigt ein Blick in die Kirchgemeindeblätter und die Gemeindeseiten von reformiert.

Ich lese jeden Monat die Gemeindeseiten der über 150 Kirchgemeinden, welche reformiert abonniert haben sowie einige Dutzend weitere Gemeindeblätter. Das erfordert zwar viel Zeit, gibt aber einen tiefen Einblick in das Leben in unseren Gemeinden. In den Februar-Ausgaben waren folgende Schwerpunkte enthalten:

- Die Feiern zum 100-jährigen Bestehen des Kirchensonntags, der diesmal unter dem Motto «begabt – begeistert – bewegt» durchgeführt wurde. Die Berichte zeigen, dass diese Thematik sowie das ausgezeichnete Vorbereitungsangebot im Gwatt die Phantasie der vielen Freiwilligen und Ehrenamtlichen, welche sich an der Vor-

bereitung und Durchführung in ihrer Gemeinde beteiligten, offenbar richtiggehend beflügelten. Es ist durchwegs die Rede von interessanten, lebendigen und spannenden Feiern in gut bis sehr gut besetzten Kirchen und vielen positiven Feedbacks von Besucherinnen und Besuchern.

- Zum Jahresbeginn haben viele neue Kirchgemeinderatsmitglieder ihren Dienst angetreten. Die Lektüre der vielen Porträts zeigt auf, mit wie viel Engagement und Interesse sie sich der neuen Aufgaben widmen und welche Kompetenzen und Ideen sie vom beruflichen und privaten Umfeld her mitbringen.

- Die vielfältigen Angebote in den Gemeinden werden laufend durch neue ergänzt: So wurden beispielsweise im Februar an mehreren Orten Anlässe und Feiern zum Valentinstag durchgeführt – eine Idee, welche mir erstmals begegnet ist. Dieser Tag geht laut der Legende auf Bischof Valentin von Terni zurück, der Soldaten verheiratete, die gemäss Befehl des Kaisers hätten ledig bleiben müssen. Er starb deswegen 269 n.Chr. als christlicher Märtyrer. Die Idee einer Marriage Week entstand 1996, als sich ein Unternehmer fragte, weshalb Menschen so viel in ihre Häuser investieren, aber

denkbar wenig in gute Beziehungen. Als Antwort darauf kam ihm der Gedanke, den Valentinstag als «Tag der Liebenden» zur «Woche der Ehepaare» zu erweitern. Die Idee hat sich von England aus mittlerweile weltweit ausgebreitet und kam 2005 auch in die Schweiz. Damit erhält die Ehe- und Partnerschaftsseelsorge ein neues Gewicht.

- In über 20 Kirchgemeinden laden Roundabout-Gruppen in Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz junge Mädchen und Frauen ein, sich im Streetdance zu üben. Das Angebot ermöglicht den Teilnehmerinnen, sich regelmässig aktiv körperlich zu betätigen, den Körper akzeptieren und schätzen zu lernen, liebevoll mit ihm umzugehen, sich in einer Gruppe zu integrieren und Freundschaften zu pflegen, einen wertschätzenden zwischenmenschlichen Umgang zu entwickeln sowie ein gesundes Selbstbewusstsein zu entfalten, das sie vor gesundheitsschädigendem Verhalten bewahrt.

Diese vielen Ideen und das grosse Engagement zeigen, dass unsere Kirche lebt und sich erneuert.

Freundliche Grüsse
Pfarrer Andreas Zeller
Präsident des Synodalrats

1

Meldepflicht

Meldung von KG-Ratsmitgliedern und Mitarbeitenden

Die Kirchenordnung sieht in Art. 112, Abs.2 neu vor, dass dem Synodalrat die neuen bzw. ausgeschiedenen Kirchgemeinderätinnen und -räte gemeldet werden. Dienlich ist dem Synodalrat zudem, wenn mit der Meldung neuer Rätinnen und Räte auch die neuen bzw. ausgeschiedenen Mitarbeiter/innen gemeldet werden. Dies erleichtert dem Synodalrat die Kommunikation zu den Kirchgemeinden, da auf diese Weise die Adressdatei so aktuell wie möglich gehalten werden kann.

Wir sind Ihnen demnach dankbar, wenn Sie das Formular, welches Sie auf der Startseite von www.refbejuso.ch in der Rubrik «Aktuell» finden, ausgefüllt elektronisch an die folgende Adresse zustellen: zd@refbejuso.ch.

2

Erfassung der Musikaufführungen

Erhebungen im Bereich Kirchenmusik

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund und die Verwertungsgesellschaft SUIISA haben einen urheberrechtlichen Vertrag abgeschlossen, der u.a. unseren Kirchgemeinden das Abspielen, Singen und Aufführen von Musik im Rahmen gottesdienstlicher sowie kirchlicher Anlässe erlaubt. Gemäss diesem Vertrag besteht die Verpflichtung, die urheberrechtlich geschützten Musikstücke an die SUIISA zu melden. Diese Meldungen ermöglichen es der SUIISA, die eingemommenen Nutzungsgebühren an die Urheberberechtigten auszuschütten.

Die Erfassung der Musikaufführungen ist vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz letztes Jahr an die Hand genommen worden. Dabei soll in jeder Kirchgemeinde eine Person (z.B. Kirchenmusiker/in) bezeichnet werden, welche für die Erhebung verantwortlich ist. Die Erfassung erstreckt sich auf alle im Gottesdienst oder in anderen Gemeindeveranstaltungen aufgeführten, urheberrechtlich geschützten Musikstücke. Sie geschieht mit Hilfe der Webapplikation «Musica sacra» (<http://musica-sacra.swoffice.ch>), für welche sich die Kirchgemeinden registrieren lassen können.

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund hat in Zusammenarbeit mit der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz ein Merkblatt verfasst, das unter der folgenden Internetadresse abgerufen werden kann:

www.refbejuso.ch/grundlagen/liturgie-und-kirchenmusik/kirchenmusik.html.

3

«Diakonie im Kirchgemeindehaus und draussen» Pfingstkollekte 2013

Der Synodalrat stellt die diesjährige Pfingstkollekte unter den Titel «Diakonie im Kirchgemeindehaus und draussen» und widmet sie Menschen, welche auf eine möglichst niederschwellige Soforthilfe und Unterstützung im Alltag angewiesen sind.

Der Synodalrat wendet folgenden Institutionen je einen Drittel der Pfingstkollekte zu:

- Centre Social Protestant Moutier zum Aufbau des «Réseau familles solidaires»
- Ökumenische Nothilfe zu Gunsten der Passantenhilfe Solothurn
- Kirchliche Gassenarbeit Bern für Projekte und direkte Unterstützungshilfe

Der Synodalrat achtet darauf, dass solche Kollekten Menschen aus dem ganzen Kirchengebiet – somit auch jenen im solothurnischen und im französisch-sprachigen – zu Gute kommen. Er bedankt sich für Ihr Engagement und Ihre Spenden herzlich.

Angaben zu den begünstigten Institutionen finden Sie ab März 2013 unter:

www.refbejuso.ch/strukturen/finanzen/kollekten.html.

Der Kollekten-Aufruf wird mit diesem Kreisschreiben verschickt.

4

Kollekten-Aufruf im April 2013 Kollekte «Internationale ökumenische Organisationen»

Drei ökumenische Organisationen – der Ökumenische Rat der Kirchen, die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen und die Konferenz Europäischer Kirchen – bauen Brücken zwischen verschiedenen christlichen Traditionen. So bezeugen sie die lebendige Einheit der Kirche. Sie tun dies in der einen Welt, die zerrissen ist durch Wirtschafts-, Hunger- und Umweltkrisen, in unserer Welt, in der Menschen unter Gewalt von Kriegen, Vertreibungen und Diskriminierungen auch unter religiösen Vorzeichen leiden.

Der Kollekten-Aufruf ist diesem Kreisschreiben beigelegt.

5

Ergebnisse 2012 Kollekten

- Die Kollekte für die Schweizer Kirchen im Ausland 2012 ergab 38'626.34 Franken (Ergebnisse der Vorjahre: 2011:Fr. 39'562.85, 2010: Fr. 39'155.55, 2009: Fr. 36'613.50).
- Die Kollekte für die Internationale ökumenischen Organisationen 2012, bestimmt für den Ökumenischer Rat der Kirchen (OeRK), den Reformierten Weltbund (RWB) und die Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) ergab ein Ergebnis von 41'532.80 Franken (Ergebnisse der Vorjahre: 2011: Fr. 45'014.40, 2010: Fr. 42'213.30, 2009: Fr. 42'033.45).
- Die Reformationskollekte ergab im 2012 53'061.35 Franken (Ergebnisse der Vorjahre: 2011: Fr. 55'354.30, 2010: Fr. 53'717.10, 2009: Fr. 53'152.85).
- Die Weihnachtskollekte 2012 zum Rahmenthema: «Orte zum Leben schaffen» ergab 147'842.50 Franken. Sie wurde zu 50% an das Projekt Hebammen-Ausbildung in Leer, Südsudan von mission 21 und zu je 25% an das HEKS-Auslandprojekt «Integrationsprojekte und Familiengärten» der Regionalstellen Bern und Solothurn überwiesen (Ergebnisse der Vorjahre: 2011: Fr. 144'570.50, 2010: Fr. 119'547.45, 2009: Fr. 139'712.40).

6**Amtseinsetzungen
Neue Pfarrerinnen und Pfarrer**

Pfr. Dietmar Thielmann (vorher Pfr. i.a.St.) in der Kirchgemeinde Frutigen. Die Amtseinsetzung fand am 20. Januar 2013 in der Kirche Frutigen statt, als Installator wirkte Pfr. Simon Jenny, Huttwil.

Pfrn. Caroline Weimer (vorher Pfrn. in Schwanden/GL) in der Kirchgemeinde Thurnen. Die Amtseinsetzung fand am 20. Januar 2013 in der Kirche Thurnen statt, als Installator wirkte Pfr. Martin Maire, Bern.

Pfrn. Nadine Manson (neu im bernischen KD) in der Kirchgemeinde Bienne-Pasquart. Die Amtseinsetzung fand am 27. Januar 2013 in der Kirche Bienne-Pasquart statt, als Installator wirkte Pfr. Philippe Kneubühler, Tramelan.

Pfrn. Manuela Liechti (zusätzlich zu KG Münchenbuchsee) in der Kirchgemeinde Porrentruy. Die Amtseinsetzung fand am 3. Februar 2013 im Centre paroissial in Porrentruy statt, als Installator wirkte Pfr. Pierre Wyss, Bassecourt.

Pfr. Peter Eichenberger (vorher Pfr. in Lauterbrunnen) in der Kirchgemeinde Bönigen. Die Amtseinsetzung fand am 10. Februar 2013 in der Kirche Bönigen statt, als Installator wirkte Pfr. Hansruedi Spichiger, Bern.

Pfrn. Marianne Schmid Zbinden (vorher Pfrn. i.a.St.) in der Kirchgemeinde Spiez. Die Amtseinsetzung fand am 24. Februar 2013 in der Kirche Spiez statt, als Installatorin wirkte Pfrn. Katharina Gysin Morgenthaler, Zimmerwald.

Pfrn. Françoise Surdez (vorher Pfrn. i.a.St.) in der Kirchgemeinde Moutier. Die Amtseinsetzung findet am 3. März 2013 in der Kirche Moutier statt, als Installator wirkt Pfr. Yvan Bourquin, Porrentruy.

Pfrn. Barbara Rieder Howald (vorher Pfrn. i.a.St.) in der Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist. Die Amtseinsetzung findet am 3. März 2013 in der Heiliggeistkirche statt, als Installator wirkt Pfr. Reto Beutler, Utzenstorf.

Pfrn. Edith Vogel (neu im bernischen KD) in der Kirchgemeinde Oberwil i.S. Die Amtseinsetzung findet am 10. März 2013 in der Kirche Oberwil i.S. statt, als Installator wirkt Pfr. Andreas Gund, Thun.

Pfrn. Monika Clemençon (vorher Pfrn. i.a.St.) in der Kirchgemeinde Bern-Frieden. Die Amtseinsetzung findet am 17. März 2013 in der Friedenskirche Bern statt, als Installator wirkt Pfr. Martin Tschirren, Leissigen.

Der Berner Ostermarsch steht dieses Jahr unter dem Motto «Hand in Hand – für eine faire Asylpolitik». Hinter dem Berner Ostermarsch steht ein breites Bündnis an Kirchen und Organisationen, die ein Zeichen für ein faires und menschliches Asylgesetz setzen wollen. Die Schweiz soll für eine solidarische Gesellschaft stehen und braucht ein Asylgesetz, das Menschen schützt sowie Desertion und Militärdienstverweigerung als Asylgrund anerkennt.

Der Ostermarsch hat eine schweizerische Ausrichtung und wird deutsch und französisch durchgeführt. Wie in den Vorjahren startet der Ostermarsch am Ausgangspunkt Eichholz um 13 Uhr und führt der Aare entlang in die Altstadt. An der Schlusskundgebung auf dem Münsterplatz wartet ein vielfältiges Programm mit Reden, Musik, Essen und Getränken. Zu den Referenten/-innen gehören unter anderen Hans-Ulrich Gerber, Präsident des kantonalen Versöhnungsbundes, Andreas Cassee, Mitherausgeber von «Migration und Ethik» und Aldo Brina, Informationsbeauftragter Sektor Flüchtlinge CSP Genf, mit einer betroffenen Person.

Die Reformierten Kirchen Bern–Jura–Solethurn tragen diesen Anlass aktiv mit. Der Synodalrat bittet Sie herzlich, in Ihren Kirchgemeinden zum Ostermarsch in Bern einzuladen. Die Programme werden als Beilage im Gemeinschaftsversand Anfang März versandt.

Kontakt und Informationen:

Reformierte Kirchen Bern–Jura–Solethurn, Fachstelle OeME,
Altenbergstrasse 66, Postfach 511, 3000 Bern 25, 031 340 26 07,
oeme@refbejuso.ch, www.ostermarschbern.ch oder www.refbejuso.ch / Inhalte
/ Ökumene – Mission – Entwicklung / Ostermarsch.

Kirchensonntagsthema 2014 «ganz normal anders?»

Menschen mit einer Behinderung sollen uneingeschränkt am Leben von Kirchgemeinden teilnehmen können. Der Kirchensonntag 2014 will dies neu in Erinnerung rufen und fördern – mit Begegnungen und gegenseitigem Kennenlernen in der Vorbereitungsgruppe und im Gottesdienst.

«*Ganz normal anders?*» stellt aber auch Fragen: Was ist eigentlich normal? Wer setzt die Normen? Und das Thema greift Ängste auf, die viele Menschen beschäftigen: Wie würde ich mit einer Behinderung nach einem Schlaganfall umgehen? Wie begegne ich Menschen mit einer Behinderung ganz natürlich?

Der Kirchensonntag 2014 möchte Angehörige und Fachleute zu Wort kommen lassen und sich mit theologisch-ethischen Grundfragen beschäftigen, wie etwa derjenigen nach der unantastbaren Würde jedes einzelnen Menschen. «*Ganz normal anders?*» schliesst aber auch ganz praktische Fragen ein nach Behinderten gerechten baulichen Massnahmen oder nach einer integrativen KUW.

Das Kirchensonntagsthema lässt sich vielfältig und attraktiv gestalten: Zum Beispiel mit einem integrativen Theater, mit gemeinsamen Musikdarbietungen oder mit einem selber gedrehten KUW-Film. Dies braucht aber eine gewisse Vorlaufzeit.

Wichtige Empfehlung: Damit eine möglichst integrativ zusammengesetzte Vorbereitungsgruppe zustande kommt und Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden können, empfehlen wir den Verantwortlichen für den Kirchensonntag schon vor den Sommerferien 2013 erste Kontakte mit möglichen Fachpersonen, mit Eltern und Angehörigen von Behinderten oder mit entsprechenden Institutionen aufzunehmen.

Vorbereitungstagung am Samstag, 26. Oktober 2013, in Bern. Genauere Angaben dazu ab Ende Mai: www.refbejuso.ch/kirchensonntag.

9

Nächstes Kreisschreiben
Redaktionsschluss am 15. April 2013

Redaktionsschluss Mai/Juni-Kreisschreiben: 15. April 2013.

Beilagen für den **Gemeinschaftsversand (GV) vom April** sind anzumelden bis zum **15. März**, Beilagen für **GV Mai** bis zum **15. April**, an kommunikation@refbejus.ch.

Bei Annahme des Gesuches müssen zwei druckfertige Muster bis am **20. März, resp. 20. April** beim Kommunikationsdienst eintreffen.

Die Beilagen müssen fertig gedruckt, kopiert oder vervielfältigt bis spätestens **24. März, resp. 24. April** bei Stämpfli AG Bern, Grafisches Unternehmen, Wölflistrasse 1, 3001 Bern, Telefon 031 300 64 39, sein. Es können nur rechtzeitig eingereichte Beiträge und Beilagen berücksichtigt werden. Für Ihr Verständnis danken wir bestens.

Bern, 1. März/kfr

NAMENS DES SYNODALRATES

Der Präsident:

Kommunikationsdienst:



Andreas Zeller



Thomas Gehrig

Beilagen zu diesem Kreisschreiben

	Pfarrämter/Prediger / G1	KGR-Präsidenten / KBZ-Präsidentinnen / G2	KUW-Mitarbeitende / G3	Sozialdiakoninnen / Sozialdiakone / G4	Mitglieder der Synode / G5	Katechetinnen / Katecheteten / G6	Weitere Interessierte / G7
Aufruf Pfingstkollekte 2013	X	X					
Aufruf Kollekte «Internationale ökumenische Organisationen 2013	X	X					

Adressänderungen

Bitte teilen Sie uns Adressänderungen rechtzeitig mit. Meldungen bitte an zd@refbejuso.ch oder 031 340 24 24. Danke.

Abonnieren Sie den Newsletter auf refbejuso.ch

Weitere Informationen (Kursausschreibungen, Veranstaltungen, aktuelle Meldungen) werden im Newsletter «info refbejuso» publiziert.

Der Newsletter kann unter www.refbejuso.ch/publikationen/newsletter.html abonniert werden.